

Malkus Arnold, Martina Erlemann

Öffentliches Wissen

Nachhaltigkeit in den Medien



Martina Erlemann
Öffentliches Wissen
Nachhaltigkeit in den Medien

ISBN 978-3-86581-276-6
222 Seiten, 16,5 x 23,5 cm, 34,90 Euro
oekom verlag, München 2012

©oekom verlag 2012
www.oekom.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Wissenschaft erfolgreich kommunizieren	13
1.1 Wann ist Wissenschaftskommunikation erfolgreich?	13
1.2 Die Wiedererfindung des Wissens durch den Rezipienten	15
1.3 Grenzübjekte: Wissen an den Grenzen der Wissenschaft	17
1.4 Medien als Grenzübjekte	18
1.5 Ein Beispiel: Darwins Evolutionstheorie	19
1.6 Anwendungsfelder des Wissens	23
1.7 Wissenschaftskommunikation als Prozess	24
1.8 Die Logik der Ressorts: Die medialen Säulen der Nachhaltigkeit	25
1.8.1 Das Wissenschaftsressort.....	27
1.8.2 Das Politikressort	28
1.8.3 Das Wirtschaftsressort	29
1.8.4 Das Feuilleton und der Kommentar.....	30
1.8.5 Die Chronik (Das Lokale).....	32
1.8.6 Die Beilagen.....	34
1.8.7 Conclusio	34
1.9 Die kulturellen Muster der Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit als regulative Idee und als Grenzübjekt	36
1.10 Was heißt es, Nachhaltigkeit erfolgreich zu kommunizieren?	40
2. Medien – Diskurs – Nachhaltige Entwicklung: Das Projekt	42
3. Lernen aus der Katastrophe? Hochwasserereignisse und Nachhaltige Entwicklung	46
3.1 Die Geschehnisse und ihre Berichterstattung	46
3.1.1 Das Hochwasser 2002 – Die »Jahrhunderflut«	47
3.1.2 Ausklang der Überflutungen 2002.....	51
3.1.3 Die Zeit nach dem »Jahrhunderthochwasser«	52
3.1.4 Das Hochwasser 2005 – Die alpine Schlammflut	54
3.1.5 Das Hochwasser 2006 – Dammbbruch im Marchfeld	56
3.2 Kausalitätsdiskurse und ihre Narrationen in der Hochwasserberichterstattung	58

3.2.1	Kausalitätsdiskurse zwischen »Katastrophe« und »Selbstverantwortung«	58
3.2.2	Der Klimawandel und die ›Globalisierung‹ der Verantwortung: Der »Schuld/Unschuld«-Diskurs	59
3.2.3	Fehler in Siedlungspolitik und Flussraumplanung: Der »Lokale Verantwortungsdiskurs«	71
3.2.4	Technischer Hochwasserschutz als Patentrezept: Der »Weiter so«-Diskurs	76
3.2.5	Das Hochwasser als singuläres Ereignis: Der »Leben mit dem Risiko«-Diskurs	78
3.3	Kontraste zwischen Boulevard- und Qualitätsmedien	79
3.4	Conclusio	81
4.	Von der Erzählung zum Handeln: Die nachhaltige Ernährung in den Medien	83
4.1	Was ist nachhaltige Ernährung? Die Perspektive der Wissenschaften	83
4.2	Dominante Themen und Leerstellen in der medialen Kommunikation über Ernährung und Nachhaltigkeit	90
4.2.1	Berichterstattung über (nachhaltige) Ernährung.....	90
4.2.2	Unterschiede nach Medien und Formaten	96
4.2.3	Leerstellen in der Berichterstattung und fehlende Komplexität	99
4.3	Narrationen in der Berichterstattung über Ernährung	104
4.3.1	Polarisierende Rhetorik.....	105
4.3.2	Affirmative Rhetorik.....	110
4.3.3	Reflektierende Rhetorik.....	115
4.4	Conclusio	116
5.	Mythische Natur, Technik und Nachhaltigkeit in der Werbung	118
5.1	Technik und die Kraft der herausfordernden Natur	122
5.2	Technische Leidenschaft und die Unvernunft der Natur	126
5.3	Wellness und die friedliche Natur des Gartens	127
5.4	Wissenschaft und die verderbliche Natur	131
5.5	Bilder und Erzählungen der Nachhaltigkeit	136
5.5.1	Kindliche Spiele als Symbol für Abenteuer, Solidarität und Sicherheit.....	136
5.5.2	Technologie als Kraft der Natur.....	145
5.5.3	Nachhaltigkeit als Forderung des Hausverstands	146
5.6	Nachhaltigkeit als Ware konsumieren?	147

6.	Konkurrierende Wissensordnungen: Die Expertisen zur Nachhaltigen Entwicklung	151
6.1	Einleitung	151
6.2	Wissenschaftliches Wissen	154
6.2.1	Wissenschaftliche Disziplinen als Expertisequellen	154
6.2.2	Die disziplinäre Ordnung der Wissenschaften in der medialen Wahrnehmung	155
6.2.3	Die Rolle und Funktion von wissenschaftlichem Wissen	156
6.2.4	Der Umgang mit unsicherem Wissen und Nicht-Wissen	157
6.3	Andere Formen des Wissens und ihr Bezug zu wissenschaftlichem Wissen	162
6.3.1	Die Bewertung der Expertise von Nichtregierungsorganisationen	162
6.3.2	Professionalisierte Expertise	164
6.3.3	Hausverstand und kulturell verankertes Traditionswissen	165
6.3.4	Wissenschaftliche Expertise versus Moral: Die Herausforderung der Legitimität im Fall der Hochwasser	167
6.4	Conclusio	168
7.	Zwischen Bewahrung und Dynamik: Vorstellungen einer Nachhaltigen Entwicklung	171
7.1	Wissenschaftliche und politische Vorstellungen	171
7.1.1	Positionen von Nachhaltigkeitsakteuren	172
7.1.2	Positionen der Medienakteure	177
7.2	Der Begriff »Nachhaltigkeit« in der Berichterstattung über Hochwasser und Ernährung	179
7.2.1	Nachhaltigkeit in der Berichterstattung von Hochwassern	179
7.2.2	Nachhaltigkeit in der Berichterstattung von Ernährung	182
7.3	Implizite Vorstellungen Nachhaltiger Entwicklung	185
7.3.1	Das zerstörte Haus und das Ideal menschlicher Solidarität	186
7.3.2	Fairness und das Ideal der Tischgemeinschaft	192
7.3.3	Die Gemeinschaft des Hauses und ihre Grenzen	193
7.3.4	Globale Akteure und das Ideal der nationalen Solidarität	195
7.3.5	Wellness oder Genuss als Zeichen des naturgemäßen Lebens	196
7.4	Conclusio: Nachhaltigkeit und die Perspektive der Bürger	198
8.	Literatur- und Quellenverzeichnis	201
8.1.	Quellenverzeichnis (zitierte Medienartikel)	201
8.2.	Fachliteratur	212